

Tanzabend der „Montagsjasser“ vom 28. Oktober 2011

Ein kurzer Rückblick über die Entstehung der Montagsjassern:

Es war usus geworden, dass sich die PTV-Montags-Riegler nach der Turnstunde im Stammlokal – seinerzeit im Rest. Rheinfelderhof – trafen. Nach der Verpflegung wurde zum gemütlichen Jass gestartet.

Wie gewohnt wenn der Herbst Einzug gehalten hat, wird der Tanzabend angesagt. Dieser Anlass entstand schon vor mehr als fünfundzwanzig Jahren. Anlässlich einer verlängerten Turnstunde im Restaurant Wiesental wurde die Idee erwägen, im Jahr einmal etwas für unsere Frauen zu tun, als Entgelt für die vielen Abwesenheiten. So ist auch schon der Abend um das Tanzbein zu schwingen geboren. So wurde am 05. Dezember 1988 im Rest. Rheinfelderhof bezüglich der Jasser-Gilde eine schriftliche Tagsatzung erlassen.

Der Traditionsabend dieses Herbstes aus der Sicht des Organisators:

Auch dieses Jahr trafen sich die Aktivjasser und PTV-Männerrieger gemeinsam mit ihren Ehefrauen zum traditionellen Tanzabend. Da die Zeit auch bei unseren Mitgliedern nicht stehen geblieben war, wurde auch das Tanzbein etwas bequemer. So entschlossen wir uns dieses Jahr, an Stelle eines Tanzabends, zu einer Schifffahrt auf dem Rhein.

Ab 1830 Uhr trafen die ersten Passagiere bei der Schiffflände ein. Eine viertel Stunde später landete bereits unser Passagierschiff „Merian“ am Anlegesteig, sanft und Majestätisch. Für unsere Jasserzunft waren die Plätze für 39 Personen auf dem Achterdeck bereits reserviert und für ein Fondueessen aufgedeckt. Mit auf der Fahrt begleitete uns:

Hans Stohler, Ehrenpräsident / **Fredy Menzy**, amtierender Präsident des Pensioniertenvereins / **Karli Meyer**, früherer Organisator des Tanzabends, alle Gäste in Begleitung ihrer Gattinen. Ebenfalls mit dabei war unsere Turnstundenleiterin **Nathalie Gugger**, leider konnte ihr Freund aus Zeitgründen nicht dabei sein.

Die Stimmung der Turnriegler war äusserst locker, freudig und aufgeräumt. Nachdem die Reisegruppe an vier Tischen den Platz eingenommen hatten, legte das Schiff um 1915 Uhr ab und fuhr den Rhein hoch bis zum Kraftwerk Birsfelden. Unterwegs erfolgte über den Bordlautsprecher die Begrüssung durch den Kapitän. An Bord fehlte auch die passende musikalische Untermalung nicht. Ein Handörgeler versetzte all die Passagiere im Handumdrehen in die richtige Stimmung.

Im Becken des Kraftwerkes Birsfelden angekommen, wendete das Schiff und die Fahrt ging den Rhein runter beim Dreiländereck vorbei, in den Rheinkanal bis zur Schleuse Kembs.

Kurze Zeit nach Ablegen bei der Schiffflände schlug die Stunde des Service-Personals. Angesagt war ein Fondueschmaus und die ersten Zutaten wie Mixed Pickles, speziell gebackenes Brot und kleine Kartoffeln wurden serviert. Das Fondue selbst war noch nicht auf dem Réchaud und der Hunger machte sich bereits

bemerkbar. Kollege René Geisser – ich kann's ja sagen wir sind unter uns – begann mit dem Schälen der Kartoffeln und glaubte an ein Menü „Geschwelte ohne Konfitüre“. Nein endlich kam das heisse Fondue zu den Tischen und es konnte begonnen werden mit dem Rühren in den verschiedenen Schlaufen.

Bei der Schleuse Kembs angelangt wendete unser Schiff und gleitete langsam den Rhein hoch Richtung dem Rheinknie Basel entgegen. Einige Gäste liessen es sich nicht nehmen, die Atmosphäre draussen auf dem Schiffsdeck zu geniessen. Die Ruhe auf dem Wasser im Rheinkanal, ein Sternenhimmel bei angenehmer Temperatur, man wähnte sich fast wie im Urlaub. Die Stimmung auf Deck war äusserst lebendig, es wurde gelacht und sich rege unterhalten, die Zeit verfloss viel zu schnell und die Ankunft bei der Schifflande erfolgte planmässig um 2245 Uhr. Die Ausfahrt war vorbei es ging wieder an Land auf festen Boden und die Kollegen und Kolleginnen verabschiedeten sich mit zufriedenen Gesichtern „tschüss mitenand“ und auf ein weiteres highlight.

Huber Joe